

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 99 (2024)
Heft: 5

Rubrik: Info + Service

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV

Überleben des UOV Amt Entlebuch vorerst gesichert

Am 23. Februar 2024 fand im Restaurant Löwen in Escholzmatt eine ausserordentliche GV statt. Das grosse Thema: «Wie weiter?». Nachdem der Vorstand des UOV Amt Entlebuch an der GV im Oktober geschlossen zurücktrat, war es an der Zeit, über die Zukunft zu sprechen.

Nach mehreren Gesprächen mit dem früheren Präsidenten Pascal Duss hat sich Vize und Fähnrich, Kpl Kurt Stadelmann, bereit erklärt, den Unteroffiziersverein, den es schon seit mehr als 125 Jahren gibt, weiterzuführen.



Kassier Dominik Regli hat sich bereit erklärt, noch ein Jahr anzuhängen, um einen möglichen Nachfolger einzuarbeiten. Jener Nachfolger wird noch gesucht. Wer also Interesse hat, sich im UOV Entlebuch zu engagieren, ist dazu aufgerufen, sich zu melden.

Kurt Stadelmann trat 1977 als 17-jähriger Junior dem UOV bei, zuerst in Emmenbrücke und nach der Jahrtausendwende als Doppelmittglied in den UOV Entlebuch, um den damaligen Präsidenten Klaus Schmid gegen die Stadtluzerner zu unterstützen.

Dem neuen Präsidenten ist es ein grosses Anliegen, das Erbe unserer Vorfahren zu erhalten. Einerseits durch die Zusammenarbeit mit der Offiziersgesellschaft und an-

dererseits mit dem Versprechen der Mitglieder, den Präsidenten zu unterstützen.

Kurt Stadelmann: «Ich möchte den Verein in die Öffentlichkeit bringen, so dass wieder über uns gesprochen wird. Eine Generalversammlung mit 16 anwesenden Mitgliedern, 10 Entschuldigten und 31 ohne Antwort, da will ich wissen, wo der Schuh drückt. Ich werde mit jedem Einzelnen sprechen, um ein entsprechendes Feedback zu holen und darauf aufzubauen.»

Da war noch dieses Vorderlader Gewehr, das von Präsidenten zu Präsidenten weitergereicht wurde, und keiner konnte bisher sagen, woher es stammt.

Des Rätsels Lösung: Das war mal ein Wanderpreis eines Vereinsschiessens.

Der UOV Langnau am Nacht Patrouillenlauf in Köln

Der UOV Langnau reiste am Freitag, 1. März, nach Köln. Es wurden die Zimmer bezogen und sich auf den Start vorbereitet.

Um 21 Uhr wurde auf jedem Posten gestartet. Der UOV hatte zwei Teams und ein International Team am Start.

Der Wettkampf wurde in Postenarbeit durchgeführt. Auf insgesamt 18 Pos-

ten ging es unter anderem um Seerettung, Feuermachen, Wach-Sicherungsdienst, Fernmeldeaufgaben, Gefechtsverhalten, Überwinden von Hindernissen, Sanität und sicherheitspolitische Aufgaben. Am Posten, an welchem sich eine Person mit Seiltechnik den Hügel hoch seilen musste, kam so mancher Wettkämpfer an seine Grenzen.

Am Samstagmorgen um 6 Uhr war Zielschluss. Alle waren wohl ziemlich durch. Danach war die Siegerehrung. Einige gingen wieder ins Bett und die andern in die Stadt Köln. Am Sonntag war Rückreise.

Es waren Mannschaften aus Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz am Start.



Von links: Wm Daniel Wampfler (15. Platz, Team International), Sdt Cedric Räss (11. Platz Team National), Gfr Christian Riedwyl (11. Platz Team National), Wm Jonas Fichter (11. Platz Team National), Sdt Josua Zbären (14. Platz Team National), Obwm Marco Phillot (14. Platz Team National), Adj Uof Daniel Bissig (14. Platz Team National).

NEUES AUS DEM SUOV

Zu guter Letzt wurden Peter und Esther (Aktuarin) würdevoll verabschiedet.

Die nächste GV findet im Frühling 2025 statt. Bis dahin soll es den einen oder anderen schönen Anlass geben.

UOV Amt Entlebuch
E. Rohr

Lugano erinnert daran, warum das Tessin zur Schweiz gehört

An einem schönen Sonntag im Oktober 2023 war das historische Zentrum Luganos Schauplatz einer Feier, die auf die turbulenten Szenen zurückgeht, aus denen der heutige Kanton Tessin entstanden ist. Eine entscheidende Rolle spielten damals die Volontari di Lugano. Zu deren 225. Geburtstag erschienen 225 Angehörige historischer Milizen aus allen Landesteilen. Die Unteroffiziersvereine waren mit der Zürcher Miliz Compagnie 1861 und der Langenthaler Maritzbatterie vertreten.

Die Geschichte begann am 2. März 1796 mit Napoleons Italienfeldzug. Die siegreichen Truppen Frankreichs trugen ihre Vorstellung von Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, Mord und Plünderung bis an die Südgrenze der damaligen Schweiz. Am 15. Februar 1798 kam es zum Putsch in Lugano. Der eidgenössische Landvogt wurde verhaftet, und die Untertanengebiete hätten in die von den Franzosen frisch gegründete «Cisalpinische Republik», eingliedert werden sollen.

Die Luganesi waren von dieser Art «Befreiung» nicht begeistert und beendeten die Invasion mit einem Schusswechsel. «Liberi e Svizzeri» wollten sie sein: Schweizer, unabhängig und selbstbestimmt. Auf der Piazza Grande errichtete man den Freiheitsbaum, auf dem aller-



Der 225. Geburtstag der Volontari di Lugano wurde gebührend gefeiert.

dings nicht die französische Jakobinermütze steckte, sondern der Hut des Nationalhelden Wilhelm Tell. Der abgesetzte Landvogt wurde in die Innerschweiz speidiert. Aus den ennetbirgischen Untertanengebieten entstanden die Kantone Lugano und Bellinzona, die sich nach der kurzlebigen Helvetischen Republik zum Kanton Tessin vereinigten. Bei der Geburt des Kantons 1805 hat Napoleon mit seiner Mediationsverfassung die entscheidende Rolle gespielt. Der Kampf der Luganeser war entscheidend für das Verbleiben des Tessins bei der Schweiz.

Das Korps der Luganeser Freiwilligen hat in den Wirren von 1798 die Stadt verteidigt. Mit ihrer Einsatzbereitschaft haben die Milizionäre im entscheidenden Moment die Weichen gestellt für die Entstehung des freien Kantons Tessin, und dessen Zugehörigkeit zur Eidgenossenschaft.

Die heutige Formation der Volontari bildet die offizielle Ehrengarde der Stadt Lugano. Wie die Compagnie 1861 des UOV Uster und die Maritzbatterie des UOV Langenthal sind die Luganeser und die Milizen aus dem Bleniotal der Schweizerischen Vereinigung historischer Truppen (SVHT) angeschlossen, die sich dafür einsetzt, dass die typisch schweizerische Miliztradition lebendig bleibt und die Militärgeschichte unseres Landes bei kommenden Generationen nicht in Vergessenheit gerät.

UOV Gruyère, Veveyse et Glâne geht hoch hinaus

Die Sektion Gruyère, Veveyse et Glâne hat das Jahr 2024 actionreich begonnen.

Als erste Aktivität des UOV stand eine Seilrutschenfahrt auf dem Programm. Im Tal der Seilrutschen bei Charmey trafen sich die Mitglieder zu einer Nachtfahrt. Bei bestem Wetter und hervorragenden Schneesverhältnissen und in einer von Kameradschaft erfüllten Atmosphäre liessen sich die Teilnehmenden zu Tale gleiten.

Im März fand dann die traditionelle Generalversammlung auf dem Montagne de Lussy statt. Es war die erste Versammlung unter der Leitung des neuen Präsidenten, Adjutant Julien Tercier.



Bilder: zVg

Kurz vor dem Start auf der Seilrutsche.

Auch während des restlichen Jahres wartet die Sektion Gruyère, Veveyse et Glâne mit einem attraktiven Programm auf:

- Samstag, 15. Juni: Übung CAMERA-TISMO in Zusammenarbeit mit dem westschweizer Verband der motorisierten Truppen, Sektion Freiburg;
- Samstag, 13. Juli: Kultureller Ausflug mit Besichtigung des Forts Pré Giroud;
- Samstag, 7. September: Militärisch-sportlicher Lauf am Greyerzersee;
- Sonntag, 10. November: In Memoriam in Bulle.

Anmeldungen zu den Anlässen sind auf der Webseite der Sektion möglich:



Die Veranstaltungen finden Sie jeweils auf der Website des SUOV unter www.suov.ch oder scannen Sie einfach den QR-Code.



 GROSSBRITANNIEN

In Anwesenheit von UK Verteidigungsminister Grant Shapps ist der achte Prototyp des britischen Kampfpanzers Challenger 3 in Telford bei RBSL, dem Joint Venture von Rheinmetall und BAE Systems, vom Band gelaufen. Damit stehen alle acht bestellten Prototypen der Truppe für die Erprobung zur Verfügung. 18 Monate lang sollen die Kampfpanzer unter Einsatzbedingungen getestet werden, um ihre Leistung zu bestätigen und Verbesserungen vorzunehmen, bevor weitere 140 Stück gebaut und an die britische Armee ausgeliefert werden. Die Freigabe für die Serienproduktion wird für das zweite Halbjahr erwartet. 2021 hatte das britische Verteidigungs-



Prototyp des Kampfpanzers Challenger 3 im Truppenversuch.

ministerium RBSL beauftragt, in einem Lebensdauererweiterungsprogramm 148 Kampfpanzer Challenger 2 zu modernisieren. Nach dem mit 930 Millionen Euro dotierten Vertrag sind die modernisierten Kampfpanzer im Zeitraum 2027 bis 2030 zu liefern. Das Modernisierungsprogramm sieht Verbesserungen in allen Kategorien vor. Im neukonstruierten Turm findet sich eine Waffenanlage mit der 120mm-Glatzrohrkanone L55A1 von Rheinmetall sowie zwei unabhängige Wärmebildgeräte für Kommandant und Richtschütze.

Die Kanone kann kinetische Wuchtmunition und programmierbare Mehrzweckmunition neuester Bauart verschies- sen. Der Schutz wurde neu aufgebaut und enthält erstmals das aktive Schutzsystem Trophy.

Das leistungsgesteigerte Triebwerk hat eine verbesserte Kühlung erhalten. Im Laufwerk tun Hydrogas-Elemente der dritten Generation ihren Dienst. Die Digitalisierung folgt der Generic Vehicle Architecture. Damit wurden u.a. digitale Arbeitsplätze für die Besatzung geschaffen.

 JAPAN

Wie Milrem Robotics jetzt bekannt gab, hat die Firma einen Auftrag zur Lieferung von unbemannten THeMIS-Bodenfahrzeugen durch die japanischen Verteidigungskräfte erhalten. Japan wird drei der unbemannten Bodenfahrzeuge erhalten, die für verschiedene Aufgaben konfiguriert sind, darunter Nachschubtransport und Aufklärungsarbeit. Die Fahrzeuge sind mit dem Milrem Intelligent Functions Kit (MIFIK) ausgestattet, das sie in die Lage versetzt, selbstständig Operationen auf der Strasse und im Gelände auszuführen.

MIFIK ermöglicht es den Betreibern der Unmanned Ground Vehicles (UGVs), Missionen mit Hilfe der Wegpunktnavigation zu planen und das Verhalten der Fahrzeuge während der Fahrt festzulegen. MIFIK wird ausschliesslich für die Fahrzeugmobilität verwendet. Es wird erwartet, dass THeMIS UGVs den japanischen Selbstverteidigungskräften neue Möglichkeiten bieten werden, mehr Soldaten zu schützen und ihre Operationen effizienter zu gestalten.

 ÖSTERREICH

Das österreichische Verteidigungsministerium hat im April beim niederländischen Fahrzeughersteller Defenture ein Los von Ground Force (GRF) Fahrzeugen bestellt. Einer Mitteilung des Herstellers zufolge soll das GRF als neue leichte taktische und luftverladbare mobile Plattform für das Jagdkommando den beim Bundesheer genutzten PUCH G 290/LP Sandviper ersetzen. Der Beginn der Auslieferung der Fahrzeuge ist bereits für 2024 vereinbart. Nach der Beschreibung von Defenture ist das GRF als Hochleistungsplattform in Bezug auf Wendigkeit, Geschwindigkeit,



Defenture GRF für die österreichischen Spezialkräfte.


Traktion und Nutzlast anerkannt. Zusammen mit der hohen Bodenfreiheit für extreme Geländegängigkeit und einer speziellen 4-Rad-Lenkung ergebe sich ein hohes Mass an Mobilität und Sicherheit.

Die Flexibilität der GRF-Plattform ermögliche es, die Fahrzeuge mit einer spezifischen Konfiguration und verschiedenen Systemintegrationen zu versehen, die auf die operativen Bedürfnisse des österreichischen Jagdkommandos zugeschnitten sind.

 TSschechien

Tschechien will 76 Kampfpanzer Leopard 2 in der modernsten Version A8 beschaffen. Nach den bekannt gewordenen Informationen haben sich die Gespräche mit der deutschen Regierung und der Industrie in dem Masse weiterentwickelt, dass die neugebauten Panzer im Zeitraum 2027 und 2030 geliefert werden könnten. Deutschland hat im Mai 2023 mit Krauss-Maffei Wegmann+NEXTER Defense Systems (KNDS) einen Rahmenvertrag über die Lieferung von 123 Kampfpanzern Leopard 2 A8 abgeschlossen, von denen 18 Stück für das deutsche Heer vorgesehen sind. Für die optionalen 105 Panzer hat das BMVg anderen Nationen angeboten, Kontingente abzunehmen. Bereits damals hatte Tschechien sein Interesse an der Abnahme von rund 70 Kampfpanzern angemeldet.

Mit dem Leopard 2 A8 wird ein Kampfpanzer eingeführt, dessen Neubauplan konstruktiv überarbeitet wurde. Mit Verbesserungen am Triebwerk wird die Mobilität erneut gesteigert. Die bewährte 120mm-Bordkanone kann sowohl temperierbare Mehrzweckmunition als auch die leistungsgesteigerte Pfeilmunition verschies- sen. Optronik der neuesten Generation ermöglicht Kampf bei Tag und Nacht mit modernen Einsatzverfahren. Der umfassende passive Schutz wird durch das aktive Schutzsystem Trophy ergänzt. Neben den Leopard 2 A8 ist Tschechien in Verhandlungen über die Lieferung von gebrauchten Kampfpanzern Leopard 2 A4. Das BMVg habe 14 Leopard 2 A4 und einen Bergepanzer 3 als Ausgleich für Unterstützungsleistungen für die Ukraine angeboten.

Cécile Kienzi 

 GROSSBRITANNIEN

Das britische Verteidigungsministerium hat sechs weitere Hubschrauber des Typs Airbus H145 bestellt. Damit soll die Zahl der genutzten Typen reduziert werden. Die neuen Maschinen werden in erster Linie für Notfalleinsätze in Zypern und zur Unterstützung der britischen Militärausbildung im Dschungelkrieg in Brunei eingesetzt und ersetzen die Airbus Pumas, welche derzeit diese Aufgaben erfüllen. Die neuen Hubschrauber werden im nächsten Jahr ausgeliefert und werden pa-



Sechs zusätzliche Airbus H145 für die Royal Air Force.

rallel zu 29 H135 und sieben H145 in der Defence Helicopter Flying School eingesetzt, die alle britischen Militärpiloten im Rahmen des MFTS auf der RAF Shawbury ausbildet. Die vergrößerte H145-Flotte bringt laut Airbus Einsparungen bei den Unterhaltskosten und verkürzt die Zeit für die Umschulung der Piloten erheblich.

 JAPAN

Die Japan Coast Guard (JCG) hat bei Airbus drei weitere H225 Hubschrauber bestellt und erhöht damit die H225 Flotte auf 18 Stück. Die Japan Coast Guard betreibt den Super Puma Hubschrauber seit dreissig Jahren. Die neu in Auftrag gegebenen H225 Hubschrauber werden laut Airbus Helicopters territoriale Küstenaktivitäten, die Strafverfolgung auf See sowie Katastrophenhilfeinsätze im Land unterstützen. Als jüngstes Mitglied der Super Puma Familie ist der H225 Hubschrauber für seine hohe Leistung unter schwierigen Bedingungen sowie seine herausragende Reichweite und Nutzlastkapazität bekannt. Die neuste H225 Variante hat von den kontinuierlichen Verbesserungen durch Airbus Helicopters profitiert. Der Hubschrauber



Airbus Super Puma der japanischen Küstenwache.

ist mit einer neuen Avionik ausgestattet, einschliesslich der grössten auf dem Markt erhältlichen Bildschirme und einer innovativen Schnittstelle, die in Kombination mit dem bewährten Autopiloten die Arbeitsbelastung des Piloten reduziert und es ihm ermöglicht, sich auf die jeweilige Mission zu konzentrieren.

 KASACHSTAN

Bei Airbus Defence in Sevilla hat das erste Transportflugzeug A400M mit der Seriennummer MSN 139 für Kasachstan die Lackierhalle verlassen. Kasachstan hat 2021 bei Airbus zwei A400M inklusive eines vollständigen Wartungs- und Trainingspaketes bestellt. Die Farbgebung der Maschine für Kasachstan ist ungewöhnlich. Während für die bisherigen Betreiber das Flugzeug aussen in mattem Grau lackiert wurde, erhält Kasachstan die A400M in «glossy grey», einem hochglänzenden



Rollout der ersten Airbus A400M für Kasachstan.

Farbauftrag. Ebenfalls auffällig ist das rotgelbe Hoheitsabzeichen mit Stern, Sonne und Steppenadler. Weitere äussere Kennzeichen sind die Kennung «21» in rot-gelb und die Inschrift «Kazakhstan Air Force» in lateinischer und in kyrillischer Schrift. Auch technisch gibt es einen bedeutenden Unterschied: Es gibt keine Sonde für die Luftbetankung. Während die Lieferung der ersten A400M an Kasachstan noch

2024 erfolgen soll, gibt es für die zweite Maschine noch keinen Liefertermin.

 WEISSRUSSLAND

Die weissrussischen Streitkräfte haben vier Hubschrauber der neusten Exportversion der Mil Mi-24 «Hind» erhalten. Die Mi-35M erkennt man im Flug daran, dass sie im Gegensatz zur Vorgängerversion kein einziehbares Fahrwerk hat. Das soll rund 90 Kilogramm Gewicht einsparen. Auch die Stummelflügel der Mi-35M hat Hersteller Russian Helicopters gestutzt. Im Gegenzug erhielt der Hubschrauber zwei neue WK-2500-Triebwerke von Klimov mit jeweils 2200 PS und optimierter Hitzeabstrahlung. Der Fünfblatt-Hauptrotor besteht jetzt aus Glasfaser-Verbundwerkstoff und sitzt auf einem überarbeiteten Rotorkopf mit Elastomer-Gelenken.

Der Heckrotor der Mi-35M besteht – wie bei der Mi-28 – aus zwei übereinandergelegten, in X-Form angeordneten Zweiblattrotoren. Dazu erhielt die Mi-35M ein neues Avionik-Paket, bestehend aus LCD-Bildschirmen im Cockpit, einem neuen Bordrechner, neuem Navigationssystem, besserem Nachtsichtgerät, Infrarot-Sensorik vom Typ OPS-24M sowie einem Laserentfernungsmesser. Auch die Bewaffnung wurde überarbeitet und an moderne Standards angepasst.

Die Nutzlast der Mi-35M liegt bei 2,4 Tonnen. Wie alle vorherigen Varianten lässt sich auch die Mi-35M bei Bedarf als Truppentransporter für bis zu acht voll ausgerüstete Soldaten sowie für Fracht- und Evakuierungseinsätze nutzen. Voraussichtlich im Laufe dieses Jahres sollen abermals vier Mi-35M in Belarus eintreffen. Insgesamt hat Minsk zwölf Exemplare der modernisierten Mil Mi-24 «Hind» bestellt.

Cécile Kienzi 



Kampfhubschrauber Mi-35M.

VKB

Generalsversammlung VKB (Vereinigung der Kader des Bundes)

Die Vereinigung der Kader des Bundes wurde im Jahr 1948 als unabhängiger, eigenständiger, politisch und konfessionell neutraler Zusammenschluss von Kadern gegründet. Sie ist eine Organisation zur Interessensvertretung und ein Netzwerk für aktive und ehemalige Führungs- und Fachkader des Bundes.

Dem Tätigkeitsprogramm ist zu entnehmen, worum es ganz praktisch geht, nämlich um die Interessensvertretung der Berufsmilitärs. Es geht um die partnerschaftliche Begleitung in sämtlichen Belangen während allen Phasen des Berufslebens.

Unter dem Beisein von Frau Ständerrätin Marianne Binder-Keller, Frau Nationalrätin Priska Seiler-Graf und Herrn Nationalrat Heinz Theiler begrüsst der Präsident, Brigadier Peter C. Stocker, am



Div Alexander Kohli skizziert eine düstere Weltlage mit kleinen Lichtblicken.

5. April zur ordentlichen Generalversammlung in der Mannschaftskaserne Bern. Der statutarische Teil wurde schnell und friktionslos abgehakt, sodass man bald

zum eigentlichen Höhepunkt des Anlasses, nämlich zum Referat des Chefs Armeestab, Div Alexander Kohli, kam.

Seine Lageanalyse brachte vorerst das zutage, was in den letzten zwei Jahren unablässig zu hören ist: steigende Bedrohung, Fähigkeitslücken und fehlendes Geld. Erfrischend jedoch, was Div Kohli als positive Aspekte erkennt:

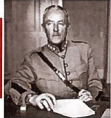
1. Die Menschen in unserer Armee erkennen wieder deutlicher den Sinn ihres Tuns und arbeiten konstruktiver mit als auch schon;
2. Nach Jahrzehnten des Abbaus planen wir nun wieder den Aufbau;
3. Es geht zwar langsam, aber immerhin in die richtige Richtung vorwärts.

Mit diesen Lichtblicken vermochte Div Kohli trotz der schwierigen Lage etwas Optimismus zu versprühen. Optimismus, den das Publikum dankbar entgegennahm.

*Oberstlt Raphael Frey,
Co-Chefredaktor*

Inserat

****SAVE THE DATE****
Guisan-Event und Denkmalenthüllung



Zum 150. Geburtstag von General Guisan

Feierlichkeiten 31. August und 1. September 2024
Museum Sasso San Gottardo, Gotthard-Passhöhe

Festrede: Korpskommandant Thomas Süssli

Programm 31.8. und 1.9.24

Jean Winiger in der Rolle als «General Guisan»

- Militärmusik
- Historische Feldbäckerei
- Kommando Ausbildung - Chance Armee
- Auftritt der Kavallerieschwadron 1972 und Traingeseellschaft Tessin
- Kletter Wand vor dem Festungseingang
- Shuttle zu den Ausssenverteidigungsanlagen der Gotthardfestung, diese sind exklusiv an diesem Wochenende geöffnet

In der Festung Sasso San Gottardo

Ganztags laufend Kurzführungen durch die Dauerausstellung über General Guisan
Keine Anmeldung erforderlich
Tickets an der Kasse erhältlich

Eintritt: CHF 25.- pro Person; inkl. Shuttlefahrt zu den Ausssenverteidigungsbunkern.
Kinder / Jugendliche unter 16 J., kostenloser Eintritt
Raiffeisen Museumspass gültig, kostenloser Eintritt

Offizieller Festakt



Samstag, 31. 8. 24, 11:00Uhr


Dr. Fritz Ganter
Präsident Stiftung Sasso San Gottardo

Norman Gobbi
Regierungsrat Kanton Tessin

Korpskommandant Thomas Süssli
Chef der Armee

Entthüllung Guisan-Denkmal



www.sasso-sangottardo.ch

KOMPETENZZENTRUM

Jungmotorfahrerkurs April 2024 Thun

Am Dienstag, 16. April 2024, fand ein Besuchstag für geladene Offiziere statt. Eingeladen waren die Kommandanten der Rekrutierungszentren, aber auch des Kompetenzzentrums Fahrausbildung der Armee und des Stabs Kdo Ausbildung. Von den Kursleitenden wurde vor Ort erklärt, wie ein Jungmotorfahrerkurs in der Praxis abläuft. An verschiedenen Posten wurde das bereits Gelernte der Jungmotorfahrer verfolgt, aber auch der Austausch mit den Kursteilnehmenden kam nicht zu kurz. Zurück im Theoriesaal, wurde der Ablauf - von der Online-Registrierung bis zur Teilnahme an einem Kurstag in einer VSMMV-Sektion - noch einmal diskutiert.

Es wurden auch die Herausforderungen im Zusammenhang mit den Kursen besprochen, aber auch, welche Voraussetzungen ein Jungmotorfahrer mitbringen muss, bis er schlussendlich eine Rekrutenschule als Motorfahrer absolvieren kann. Zurzeit können sich die interessierten Jugendlichen auf der Webseite des VSMMV (<https://vsmmv.ch>) für die Jungmotorfahrerkurse im Jahr 2025 online registrieren.

FORUM

«Das freieste und wehrhafteste Volk der Welt!»

Es war in der U-Bahn in Beijing in den frühen 1980er Jahren. Die Waggonen waren zum Brechen voll. Ein neben dem Verfasser stehender Passagier fragte ihn, woher er sei. Als er es erfuhr, rief er laut: «Ah, die Schweizer, das freieste und wehrhafteste Volk der Welt!». So wurden wir bis damals weltweit gesehen und von den Medien der Welt beschrieben. Auch auf seinen Geschäftsreisen in aller Welt wurde der Verfasser immer wieder auf unsere als so stark gesehene Armee angesprochen. Einmal musste er sogar vor allen pakistanischen Offizieren, ab Major aufwärts, einen Vortrag über sie halten. Aber auch in den internationalen Medien, von den USA über Indien bis nach Australien, herrschte damals diese positive Sicht.

2003, Jahre später in Beijing, lud ihn ein Direktor eines der grossen chinesischen Konzerne zum Nachtessen ein. Mitten in einer Diskussion fragte der chinesische Gastgeber ganz unerwartet: «Können Sie mir erklären, warum die Schweiz ihre Armee abgeschafft hat?»

Der Verfasser wusste nicht, was er antworten sollte. Heute befindet sich unser Land in der Wohlstandsdekadenz, während sich die Welt fundamental wandelt. China, Russland, dann auch Indien, sind neue, laufend stärker werdende Grossmächte, die die lange westliche Vorherrschaft immer mehr in Frage stellen. Ein weiterer grosser Krieg ist denkbar, ein westlicher Sieg nicht mehr garantiert.

Den Bundesrat, eigentlich zuständig, scheint das alles nicht sonderlich zu beschäftigen. Er unternimmt nichts, um un-

sere Armee wieder so stark zu machen, dass unser Land vom Einbezug in den nächsten Krieg verschont bleibt wie seit 200 Jahren, arbeitet aber am schleichen den Anschluss an die NATO und der Aufgabe der Neutralität. Dagegen wird der Chef der Armee dafür gemassregelt, dass er - zu Recht - darauf hinweist, dass unsere Armee nicht für einen künftigen Krieg bereit ist. Ihm müsste unser Volk dafür dankbar sein und seine Forderung nach mehr Mitteln zur Aufrüstung unterstützen. Oder wollen wir endlich auch mal in Ruinen leben?

(Der Verfasser besuchte nach dem 2. WK total zerstörte Grossstädte, um sich über die Wirkung von Luftangriffen zu informieren). *Leserbrief von Gotthard Frick*

BUCH DES MONATS

Uwe Wittstock: Marseille 1940

Zahlreiche Vertreter der deutschen Literatur und weitere Künstler flohen in den Jahren ab 1933 - nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten - aus Deutschland in Richtung Westen. In Frankreich fühlten sie sich sicher, allerdings nur bis Frühsommer 1940, als die Deutschen Frankreich wider Erwarten überfielen und teilweise besetzten. Eine unbesetzte Zone im Süden wurde im Auftrag der Deutschen von Vichy aus durch den ehemaligen Marschall Philippe Pétain geführt. Zahlreiche deutsche Künstler aus dem Grossraum Paris sahen sich gezwungen, in den Süden von Frankreich zu fliehen, um von dort aus in andere Länder zu gelangen. Viele liessen sich vorerst im Grossraum Marseille nieder. Sie versuchten, von hier aus einer Verhaftung zu ent-

gehen. Erstaunlich war, wie die einheimischen Franzosen die Betroffenen mit Unterkunft und Verpflegung unterstützten, um ihnen die Flucht nach Spanien zu ermöglichen. Die Verfolgten verfügten über wenig Gepäck, waren aber in der Regel noch zahlungskräftig. Es gab eine eingespielte Organisation, die für den Transport an die spanische Grenze und den Marsch über die Pyrenäen sorgte. Von dort führte die Flucht weiter nach Portugal und danach mit dem Schiff nach England, Amerika oder Afrika. Nicht alle überlebten diese anspruchsvolle Reise.

Eine zentrale Rolle in dieser Fluchtbewegung spielte der junge Amerikaner Varian Fry, der die amerikanische Fluchtorganisation Emergency Rescue Committee (ERC) vertrat. Von Marseille aus betreute er zahlreiche Künstler und Schriftsteller und ermöglichte ihnen die Flucht.

Autor Uwe Wittstock unterstreicht, dass alles, was er schrieb, auf Belegen wie Briefen und Tagebüchern basiert. Es lohnt sich, diesen Teil des 2. Weltkriegs zu studieren. *Peter Jenni*

Uwe Wittstock: Marseille 1940 (Die grosse Flucht der Literatur), C.H.Beck, ISBN 978 3 406 81490 7

JUNI



Bild: VBS

Fokusthema: Infanterie



99. Jahrgang, Ausgabe 5 / 2024, ISSN 1424-3482.

Unabhängige, abonnierte, monatliche Fachzeitschrift für Verteidigung und Bevölkerungsschutz. Geht zusätzlich an aktive deutschsprachige Offiziere und Unteroffiziere, mit Mitteilungen des VBS.

Copyright: Nachdruck, auch teilweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Jahresabonnement (inkl. 2,6% MwSt.): Schweiz Fr. 69.50, Ausland Fr. 98.-. www.schweizer-soldat.ch

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Frauenfeld

Präsident: Markus J. Schmid, 5425 Schneisingen

Chefredaktoren: Cécile Kienzi, Im Berg 14, 8320 Fehraltorf und Raphael Frey, Rainweg 13, 3066 Stettlen

E-Mail: chefredaktor@schweizer-soldat.ch

Stv. CR: Fachof Andreas Hess, Postfach 713, 8708 Männedorf.

E-Mail: a.hess@schweizer-soldat.ch

Rüstung + Technik: Oberstlt Peter Jenni, Kräyigenweg 88,

3074 Muri b. Bern, E-Mail: peter_jenni@gmx.ch

Kader: Oberst i Gst Mathias Müller, 2534 Orvin

Rubrikredaktorin SUOV: Monika Bregy, E-Mail: medien@suov.ch

Korrektorat: Jürgen Baur-Fuchs, Engelburg,

E-Mail: baur-fuchs@bluewin.ch

Finanzen: Beatrix Baur-Fuchs,

E-Mail: beatrix.baur@schweizer-soldat.ch

Korrespondentenstab: Heidi Bono (Reportagen); Hptm Stefan

Bühler [Panzer]; Dr. Peter Forster (Strategie); Oberst i Gst

Georg Geyer (Österreich); Gfr Franz Knuchel (Aviatik); Pascal

Kümmerling (Aviatik); Oberst i Gst Jürg Kürsener (USA,

Marinel); James Kramer (Schiessen); Mattias Nutt (Armeel);

Wm Josef Ritter (Reportagen); Major Kaj-Gunnar Sievert

(Spezialkräfte)

Druckvorstufe/Layout: Gottwald Videoteam GmbH,

9642 Ebnet-Kappel

Druck und Versand: Multicolor Print AG, 6340 Baar

Anzeigenleiter: Rolf Meier, abasan media gmbh, Kapellenweg

17a, 5430 Wettingen, Tel. 056 535 84 08, E-Mail: info@abasan.ch

Abo-Services: Entlebucher Medienhaus AG, Schweizer

Soldat, Abo-Service, Vormüli 2, Postfach 66,

6170 Schüpfheim, Telefon 041 485 85 85

E-Mail: abo-service@schweizer-soldat.ch



Member of the european MILITARY PRESS ASSOCIATION (EMPA)

ROHDE & SCHWARZ

Make ideas real



INTELLIGENTE TECHNOLOGIE FÜR DIE INFORMATIONS- ÜBERLEGENHEIT.

Für den Wissensvorsprung auf dem modernen Gefechtsfeld spielt der Sensor-Nachrichten-Führung-Wirkungsverbund eine zentrale Rolle. Missionen sind erfolgreich, wenn die relevanten Informationen und Lagebilder bedarfs- und zeitgerecht zur Verfügung stehen. Die innovative Datenfusions- und Analyseplattform TARAN ermöglicht mit offenen Schnittstellen die Steuerung verschiedenster Sensoren und Effektoren sowie die nahtlose Anbindung an übergeordnete Battle Management Systeme. TARAN unterstützt die CESMO Protokolle und steht bereits bei mehreren NATO-Streitkräften im interoperablen Einsatz.

www.rohde-schwarz.com/ch

